

Am 13. April 2024 organisierte der Gehörlosenverein Basel einen Ausflug zu einer Shrimpsfarm, an dem insgesamt 26 Personen teilnahmen, darunter 18 Mitglieder des GVB, 4 Mitglieder des GSVbB, 3 Gäste sowie ein Kind. Erst beim dritten Anlauf klappte es mit dem Anlass. Beim ersten Mal musste der Ausflug wegen der Coronaepidemie abgesagt werden, und beim zweiten Anlauf führte ein Teilnehmermangel aufgrund einer Terminkollision mit dem SGB-FSS dazu, dass der Ausflug nicht stattfinden konnte. Nun beim dritten Anlauf klappte es endlich. Der Besuch auf der Farm war auf 1,5 Stunden angesetzt, währenddessen die Gruppe in zwei Teile aufgeteilt und von jeweils einem Guide und einer Gebärdensprachdolmetscherin persönlich begleitet wurde.

Der Tag begann mit einer gemütlichen Runde, bei der Kaffee und Wasser serviert wurden, während die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, sich die Shrimps im Aquarium anzuschauen und miteinander zu plaudern. Ebenso war beim Eintritt ins Gebäude entlang der Wand eine Art Informationsstraße mit diversen Informationen zu Shrimpsfarmen und Garnelen/Shrimps aufgebaut. Interessant war, dass es ca. 20.000 Garnelenarten gibt und nur etwa 4.000 Arten zum Verzehr geeignet sind! Anschließend hielt einer der Guides ein 15-minütiges Referat über die Entstehung der Shrimpsfarm und deren Nutzung. Besonders hervorgehoben wurden die Unterschiede zwischen der Zucht in Rheinfeldern und herkömmlichen Methoden in Gambia und Asien. Ein zentraler Punkt des Referats war die Bedeutung der Biodiversität und die Vorteile des Kaufs von Schweizer Shrimps gegenüber importierten Produkten. Ebenso wurde erwähnt, dass auf der Farm konsequent auf den Einsatz von Antibiotika verzichtet wurde und die Energie für das Beheizen der Salzwasserbecken aus der benachbarten Saline Riburg stammte.

Im Anschluss an das Referat führte die Tour zu den verschiedenen Zuchtbecken, in denen Shrimps unterschiedlicher Größen gehalten wurden. Es wurde erklärt, dass die Postlarven (ähnlich einer Mückenlarve) aus Florida in einer geschlossenen Salzwasser-Kreislaufanlage innerhalb von etwa 120 Tagen zu ausgewachsenen Tieren heranwachsen. Nach dieser Zeit wurden die Shrimps je nach Bestellung in ein Eiswasserbad gelegt, wo sie innerhalb von 10 Sekunden erfroren. Um sicherzustellen, dass alle Tiere verendet waren, verblieben sie 10 Minuten im Eiswasserbad, bevor sie weiterverarbeitet und je nach Größe per Hand oder maschinell für den Verkauf abgepackt wurden.

Den Abschluss des Besuchs bildete eine Degustation, bei der hauseigene Shrimps-Delikatessen serviert wurden, die bei allen Teilnehmern großen Anklang fanden. Die Stimmung war durchweg positiv, und alle Teilnehmer zeigten sich interessiert und hatten ihren Spaß. Das sommerliche Wetter trug zusätzlich zu einem rundum gelungenen Anlass bei.

Dieser Tag wurde vom Ehrenpräsidenten des Gehörlosen Verein Basel, Adrian Steinmann, organisiert und hinterließ bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck.